Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: 5. Arbeitskreissitzung

29.06.20, 17:00 bis 18:50 Uhr, Rathaus Peine

Ergebnisprotokoll (Stand 26.08.2020)

Ablauf

1 Begrüßung

2 Einführung: Stand iVEP und bisherige Ergebnisse

- Überblick: Maßnahmen und Planungskonzepte

3 Vorstellung Leitbild mit strategischen Zielen und möglichen Szenarien

- Überblick: Strategische Ziele und Planungsziele
- Möglichen Szenarien

4 Vorstellung und Diskussion anhand konkreter Maßnahmenvorschläge und Planungskonzepte

- Kfz-Verkehr
- ÖPNV
- Radverkehr
- Ruhender Kfz-Verkehr

5 Verständigung auf strategische Ziele und Prioritäten für die Umsetzung

6 Weiteres Vorgehen: Nächste Schritte und Zeitplan

- 2. Öffentliche Info-Veranstaltung
- Erarbeitung und Abstimmung des iVEP im Entwurf

Moderation und Protokoll

Karolin Thieleking, Julian David, Maurice Peth [KoRiS]

Anlagen

1 Teilnehmerliste

2 Auswertung Meinungsbild zu TOP 3 Leitbild und Ziele (Ergänzung)

3 Präsentation (separate Anlage)

4 Stellungnahme NLStBV, GB Hannover zur AS Peine-Ost (nachrichtlich, separate Anlage)

1 Begrüßung

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine; Karolin Thieleking, KoRiS]

Herr Tarrey begrüßt im Namen der Stadt Peine die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 5. Arbeitskreissitzung des iVEP. Die Protokolle der vergangenen Sitzungen werden in Kürze auf der Internetseite zum Download stehen. Hinweis: Herr Tostmann hat an der 4. AK-Sitzung teilgenommen und wird in die Teilnehmerliste übernommen.

Schwerpunkt der heutigen Sitzung ist eine Diskussion über die strategische Ausrichtung der zukünftigen Verkehrsentwicklung in der Stadt Peine. Auf Grundlage der Vorstellung konkreter Maßnahmenvorschläge und Planungskonzepte sollen die strategischen Ziele betrachtet und ein erster Austausch

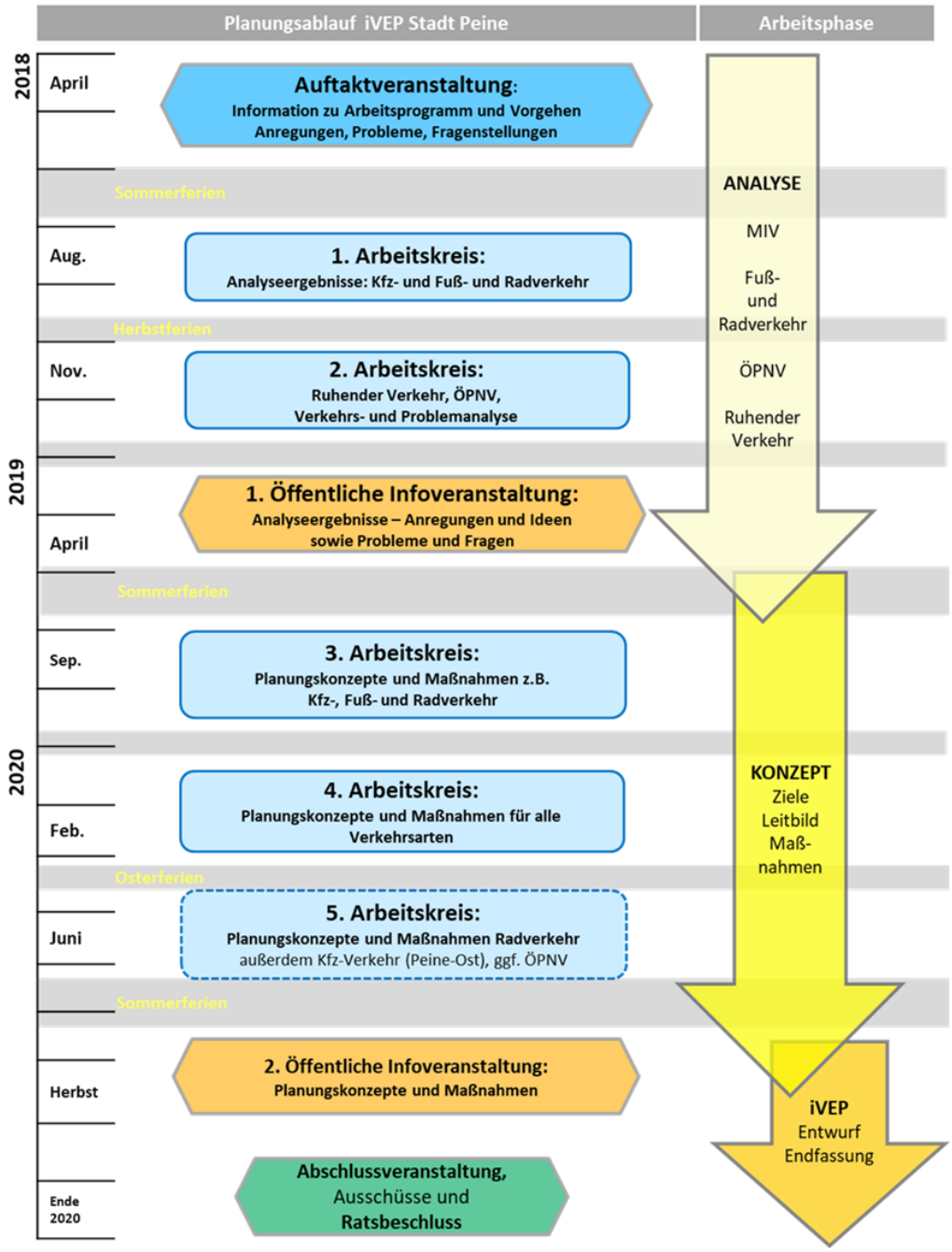
über Prioritäten erfolgen. Die Sitzung ist die vorerst letzte im Erarbeitungsprozess des integrierten Verkehrsentwicklungsplans (iVEP).

2 Einführung

Stand iVEP und bisherige Ergebnisse

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Der iVEP-Prozess befindet sich auf der Zielgeraden: Im Herbst ist eine zweite öffentliche Info-Veranstaltung vorgesehen, um vor Fertigstellung der iVEP-Berichtsfassung die Maßnahmen für alle Verkehrsarten vorzustellen und zu diskutieren. Eine Vorstellung und Diskussion des iVEP-Entwurfs erfolgt danach in den politischen Gremien.



Überblick Analysefazit, Planungskonzepte und Maßnahmen

[Thomas Müller, IG Schubert]

→ Siehe Präsentation im Anhang 2 (Folien 10 bis 13)

3 Vorstellung Leitbild mit strategischen Zielen und möglichen Szenarien

[Thomas Müller, IG Schubert]

→ Siehe Präsentation im Anhang 3 (Folien 14 bis 21)

Herr Müller hat Leitbild und Ziele auf Grundlage der Präsentation der 3. AK-Sitzung weiterentwickelt. Die Ziele sind um beispielhafte Maßnahmen ergänzt und verschiedenen Szenarien zugeordnet. Die zukünftige Verkehrsentwicklung bis 2032 kann nach mehreren Szenarien erfolgen (Vorschlag):

- **Status Quo** mit weiterem wenn auch geringen Anstieg der Motorisierung und der Fahrleistungen
- **Trend** bzw. Anpassung mit Berücksichtigung der erkennbaren Tendenzen der Verkehrspolitik
- **Wandel** mit Änderung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes und Verkehrsvermeidung insbesondere in Bezug auf den MIV.

Meinungsbild

- [Karolin Thieleking, KoRiS]

Die Teilnehmenden priorisieren mithilfe von Stimmkarten zum Ankreuzen die vorgeschlagenen Szenarien und Ziele zu folgenden Fragestellungen:

- *Mein Präferenzszenario ist* … (Status Quo, Trend, Wandel)
- *Um dies zu erreichen, sind diese drei strategischen und sechs Planungsziele (Möglichkeiten der Planung) besonders wichtig …*

Das Meinungsbild dient zur Orientierung für die anschließende Diskussion der Maßnahmenvorschläge. Leitfragen hierfür sind:

- Für welches Szenario wollen wir uns einsetzen?
- Welche Ziele sind besonders wichtig?
- Was bedeutet das für die Umsetzung (Prioritäten)?

Ergebnisse und Zwischenfazit:

- Die Teilnehmenden favorisierten das **Wandel-Szenario** mit den strategischen Zielen „Schaffung von Mobilitätsalternativen zum Kfz-Verkehr“ sowie „Sensibilisierung für die Verkehrsmittelwahl (Modal-Split)“. Dies sollte einhergehen mit dem Ziel einer „Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer“ aus dem Status Quo-Szenario.
- Die Schwerpunkte für die Untersuchungs- und Planungsziele (bzw. Möglichkeiten der Planung) liegen eindeutig in den **Bereichen ÖPNV** (insgesamt 38 Punkte/Stimmen) sowie dem Fuß- und **Radverkehr** (insgesamt 31). Wichtige Ziele sind außerdem: Leistungsfähiger Ausbau des Hauptverkehrsnetzes, Bedarfsorientierte, attraktive Straßenraum- und Stadtgestaltung und die Förderung der E-Mobilität einschließlich weiterer alternativer Antriebsformen.

Folgende Tabellen und Diagramme fassen die Abstimmungsergebnisse zusammen:

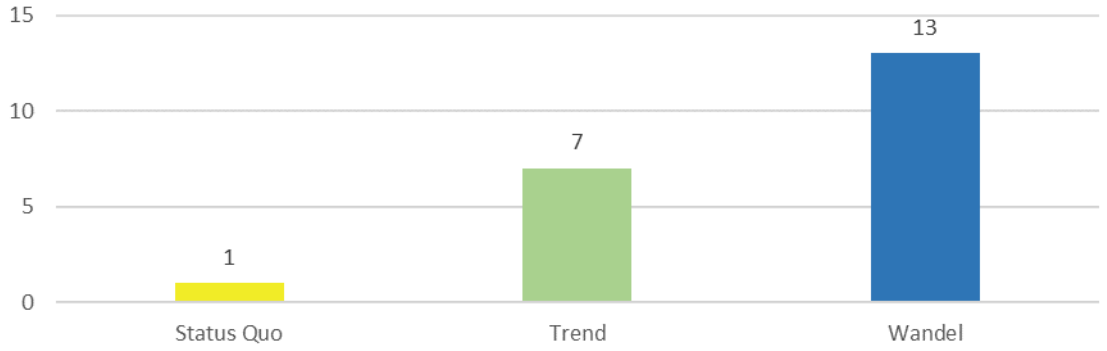


Abbildung 1: Meinungsbild - Szenarien

Meinungsbild - Strategische Ziele

Gesamtergebnis mit Ranking der „3 wichtigsten Ziele“ in Fettdruck)

Strategische Ziele	Szenario	Punkte
Schaffung von Mobilitätsalternativen zum Kfz-Verkehr	Wandel	**11**
Sensibilisierung für die Verkehrsmittelwahl (Modal-Split)	Wandel	**10**
Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer	Status quo	**10**
Hohe Verkehrsqualität für alle Verkehrsarten	Trend	8
Klimaschutz	Wandel	8
Bedarfsorientierte, attraktive Straßenraum- und Stadtgestaltung	Trend	7
Gleiche Mobilitätschancen für alle Verkehrsteilnehmer (u.a. Barrierefreiheit)	Status quo	5
Reduzierung von Verkehrslärm	Trend	3

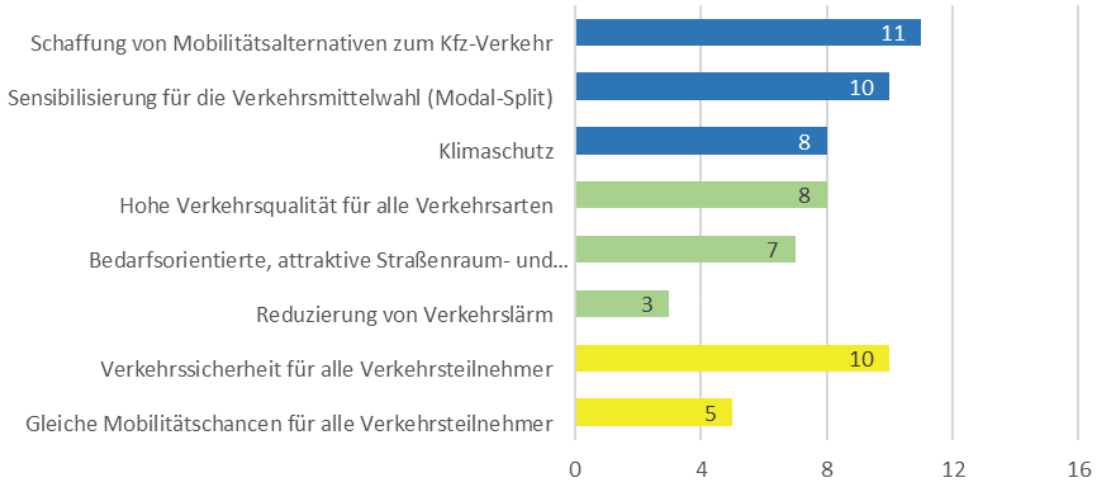


Abbildung 2: Meinungsbild - Strategische Ziele (nach Themen/Verkehrsarten)

Meinungsbild - Untersuchungsziele

Gesamtergebnis mit Zwischenergebnissen nach Themen/Verkehrsarten in Klammern und Ranking der „6 wichtigsten Ziele“ in Fettdruck

Untersuchungsziele	Szenario	Punkte
ÖPNV (38)		
Förderung des ÖPNV (Ausbau des Netzes und der Haltestellen (barrierefrei), Optimierung des Angebots, Ausbau des kombinierten Verkehrs)	Trend	**15**
Verbesserung von Information /Zugang und Nutzung	Wandel	6
Tarifanpassungen (z. B. 365-Euro-Ticket)	Wandel	6
Qualitativ hochwertige Radabstellanlagen	Wandel	4
Alternative Angebote z. B. On-Demand-Verkehre	Wandel	4
P&R und B&R	Trend	3
Fuß- und Radverkehr (31)		
Förderung des Radverkehrs (Ausbau des Radwegenetzes bzw. Radrouten)	Trend	**12**
Radverkehrsgerechter Ausbau der vorhandenen Radverkehrsanlagen	Wandel	**12**
Ausbau zusätzlicher Angebote (Mobilitätsstationen, Service, Leihfahrräder etc.)	Wandel	4
Förderung des Fußverkehrs	Trend	3
Verkehrslenkung (18)		
Leistungsfähiger Ausbau des Hauptverkehrsnetzes (Flächendeckende Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten)	Status Quo	**9**
Verlagerung überörtlicher Verkehrsströme aus dem städtischen Straßennetz	Status Quo	6
Lenkung des Schwerverkehrs	Status Quo	3
Städtebauliche Belange (16)		
Bedarfsorientierte, attraktive Straßenraum- und Stadtgestaltung	Trend	**8**
Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur bei der Stadtentwicklung (Verkehrsmittelwahl, Verkehrsvermeidung)	Trend	6
Städtebauliche Integration der innerörtlichen Hauptverkehrsachsen (Querung, Aufenthaltsqualität)	Trend	2
Ruhender Verkehr (9)		
Parkraumbewirtschaftung	Trend	4
Steuerung des ruhenden Verkehrs	Trend	3
Parkraummanagement	Wandel	2
Alternative Mobilitätsformen (8)		
Förderung der E-Mobilität (z. B. Lademöglichkeiten, E-Carsharing, E-Busse, Anpassung von Kfz-Flotten) *und weitere Alternativen (z. B. Wasserstoff) [nachträglich mündlich angefügt]*	Wandel	**8**

→ Weitere graphische Aufbereitungen des Meinungsbildes siehe Anlage 2.

4 Vorstellung und Diskussion anhand konkreter Maßnahmenvorschläge und Planungskonzepte

[Thomas Müller, IG Schubert]

→ Siehe Präsentation im Anhang 3 (Folien 23 bis 44)

Der AK gibt Anregungen und Hinweise insbesondere zur Aufnahme der Maßnahmen in den Bericht des iVEP (Was und wie genau?) und wo es noch weiteren Prüf- und Klärungsbedarf gibt. Einschätzungen und Vorschläge von Herrn Müller (IG Schubert) sind gekennzeichnet.

Soweit möglich können erste Empfehlungen zum Zeitrahmen für die Realisierung der Maßnahmen (kurzfristig bis 2027, mittelfristig bis 2032 oder langfristig nach 2032) ausgesprochen werden. Genauere Vorschläge für zeitliche Prioritäten enthält der iVEP-Berichtsentwurf.

Anregungen aus der Diskussion im Plenum

Maßnahme (Vorschläge IG Schubert)	**Fragen, Hinweise des Arbeitskreises**	**Nächste Schritte** (u.a. für den iVEP-Bericht)
Kfz-Verkehr		
Anschlussstelle Peine-Ost	▪ Anbindung Abfahrt aus Richtung BS an KVP Heinrich-Hertz-Straße? ▪ Info IG Schubert: Stadt hat NLStBV, GB Hannover um Stellungnahme gebeten	→ Planfall 3 und Gestaltungsskizze zur Rampe aufnehmen → Stellungnahme wird nachrichtlich dem Protokoll angefügt (siehe Anlage 4)
Knotenpunkt Am Ottos Hof	▪ „Freier“ Rechtsabbieger problematisch ▪ Einschätzung IG Schubert: innerorts, aber Situation ist planerisch wie „außerorts“ zu bewerten ▪ Vorschlag IG Schubert: Reduzierung des Einbiegeradius in Richtung Süden, zunächst durch provisorische Maßnahmen testen ob sinnvoll, anschließend baulich umsetzen ▪ Ähnliche Probleme an vielen anderen Knotenpunkten, genauere Auseinandersetzung wünschenswert	→ Vorschlag aufnehmen → Verkehrsführung generell auch an weiteren Knotenpunkten prüfen
Knoten Woltorfer Straße/ Stahlwerkbrücke	▪ Schleppkurven, abbiegende Lkw sind problematisch: insbesondere Rechtsabbieger von L321 auf Ostrandstraße ▪ Einschätzung IG Schubert: Aufweitung des Knotenpunkts notwendig	→ Prüfen, auch ob ggf. Anpassung der Haltelinien möglich
Ascherslebener Kreisel: Option „Turbokreisel“	▪ Fraglich, ob Einordnen klappt und Sicherheit gewährleistet werden kann ▪ Funktionsfähigkeit auch für den Schwerverkehr gegeben? ▪ Einschätzung IG Schubert: Generell möglich, aber Erweiterung des Kreisels notwendig ▪ Beispiel Bypass: B1 bei Hildesheim	→ Momentan kein zwingender Handlungsbedarf → Langfristig (nach 2032)

Maßnahme (Vorschläge IG Schubert)	**Fragen, Hinweise des Arbeitskreises**	**Nächste Schritte** (u.a. für den iVEP-Bericht)
	▪ Einschätzung IG Schubert: Wenn Umsetzung, dann als Turbokreisel (kein zweistreifiger Kreisel wie in Hannover)	
ÖPNV		
Busliniennetz	▪ Ländlicher Busverkehr: Grundsätzlich mehr als 2-Stunden-Takt wünschenswert Erläuterung IG Schubert: Regio-Buslinien mit Taktung ergänzen Angebot der Stadtbuslinien ▪ Hinweis RVB: NVP ist als Mindestangebot zu verstehen, je nach Bedarf und Möglichkeiten Angebotsausweitung sinnvoll	→ Info RVB: Interesse an gemeinsamer Umsetzung
Bedarfsangebote	▪ ALT: bessere Info der Fahrgäste notwendig, Bekanntheitsgrad steigern, außerdem geringere Vorlaufzeit und einfacheres Handling notwendig	→ In iVEP als ergänzende Maßnahme aufnehmen
Alternative Antriebstechniken	▪ Ansatzpunkt könnte Wasserstoff/Brennstoffzelle für Stadtbusse bieten, Entwicklung des Mehrumer Kraftwerkes berücksichtigen	→ Perspektiv zusammen mit Busunternehmen prüfen (z.B. bei Neuanschaffungen)
Radverkehr		
Ausbau von Streckenabschnitten und Knotenpunkten	▪ Zustimmung des AK zu den Maßnahmenpaketen A und B entsprechend Wandel-Szenario (siehe Präsentation)	→ Aufnahme und Konkretisierung erfolgt im iVEP
B444, Celler Str.	▪ Info Herr Peuke: Baumaßnahme im nächsten Jahr geplant (Erneuerung der Fahrbahndecke) ▪ Berücksichtigung der Radverkehrsanliegen wünschenswert	→ Kurzfristig: Infos austauschen und Abstimmungstermin vereinbaren (Stadt Peine und NLStBV, GB WF)
Radverkehrsverbindungen	▪ Zuwegung zum Freibad: Radwegeverbindung fehlt ▪ Theodor-Heuss-Straße nutzen, um Umweg zu reduzieren ▪ Anbindung Gewerbegebiete: Weitere Maßnahmen wünschenswert, z. B. Heinrich-Hertz-Straße ▪ Frage: Möglichkeiten Caroline-Herschel-Straße prüfen; Vorschlag IG Schubert: Bisher nicht vorgesehen. Eine Option wäre, den Gehweg für Radverkehr freizugeben → neue Problemstellen	→ Wenn möglich, Lösung im iVEP erarbeiten

5 Verständigung auf strategische Ziele und Prioritäten für die Umsetzung

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Zusammenfassung

Die Teilnehmenden befürworten das ermittelte Meinungsbild mit einer Empfehlung für das Wandel-Szenario (siehe TOP 3). Dies stellt die Grundlage für die Konzepterstellung und weitere Diskussion der Prioritäten dar. Auch die heutige Diskussion der Maßnahmenvorschläge zur Stärkung des ÖPNV und Radverkehrs deckt sich mit diesen Schwerpunkten für das zukünftige Verkehrsgeschehen in Peine.

6 Weiteres Vorgehen: Nächste Schritte und Zeitplan

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Das Leitbild, Planungskonzepte und die Maßnahmen sollen im Herbst in einer **2. öffentlichen Infoveranstaltung** vorgestellt und diskutiert werden.

Noch vor den Herbstferien erfolgt in einer separaten Mail unter Vorbehalt eine „Safe the Date"-Einladung zu dieser Veranstaltung mit einem Termin nach den Herbstferien. Unmittelbar vor der geplanten öffentlichen Sitzung wird geprüft, ob diese in Abhängigkeit der dann aktuellen Infektionslage stattfinden kann.

Den **Entwurf des iVEP** erarbeitet Herr Müller bis Ende 2020, er wird anschließend in den politischen Gremien ggf. kombiniert mit Abschluss-Veranstaltung vorgestellt.

Verabschiedung

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine]

Die Stadt Peine bedankt sich für die konstruktive Diskussion in dieser und allen vergangenen Arbeitsgruppensitzungen sowie für die vielen hilfreichen Anregungen und Hinweise. Herr Tarrey wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Anlagen

1) Teilnehmerliste

Name	Institution/Funktion	Anwesend
Baars, Rudolf	Stadt Peine – Ordnungsamt (301)	*entschuldigt*
Belte, Karl-Heinrich	PB-Fraktion - Beigeordneter	✓
Bettels, Werner	Omnibus-Nahverkehrs-Service (ONS) GmbH	
David, Julian	KoRiS	✓
Dr. Döring, Rainer	FDP/Piraten-Fraktion	
Eberwein, Carina	Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB WF	✓
Eggers, Jürgen	Die Linke	
Fischer, Dirk	Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)	
Giesche-Zudnik, Jürgen	Nieders. Landesbehörde f. Straßenbau u. Verkehr, GB H	
Hahn, Holger	PlöS Vorsitzender (SPD)	✓
Hahn, Florian	Stadt Peine – Hochbau (65)	✓
Heuer, Jürgen	Polizeikommissariat Peine	
Hiete, Friedhelm	Stadt Peine – Energie/Klima (654)	✓
Ilsmann, Rolf	Stadt Peine – Tiefbauamt (66)	✓
Karnick, Thorge	CDU-Fraktion – stellv. Vorsitzender	
Kentner, Elke	Bündnis90/Die Grünen	✓
Kiehne, Guido	Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)	✓
Küster, Stefanie	Stadt Peine – Tiefbauamt (661)	✓
Krefeld, Petra	Stadt Peine – Tiefbauamt (661)	*entschuldigt*
Meier, Andreas	CDU-Fraktion – Vorsitzender	*entschuldigt*
Meier, Jörg	Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)	
Melskotte, Bernd	Omnibus-Nahverkehrs-Service (ONS) GmbH	
Meyer, Dietmar	Beigeordneter (SPD)	
Müller, Thomas	IG Schubert	✓
Peth, Maurice	KoRiS	✓
Peuke, Michael	Nieders. Landesbehörde f. Straßenbau u. Verkehr, GB WF	✓
Rintelmann, Heidemarie	Polizeikommissariat Peine	✓
Roll, Matthias	FDP/Piraten-Fraktion	✓
Saemann, Klaus	Bürgermeister Stadt Peine	✓

Name	Institution/Funktion	Anwesend
Salzmann, Jutta	Stadt Peine – Hochbau (651)	✓
Schacht, Jens	Landkreis Peine	✓
Schatz, Hartmut	Behindertenbeirat	✓
Seidel, Carmen	Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB WF	✓
Schmidt, Dirk	Omnibus-Nahverkehrs-Service (ONS) GmbH	✓
Schmidt, Günter	CDU-Fraktion	*entschuldigt*
Skwar, Michael	Stadt Peine – Tiefbauamt (661)	✓
Tarrey, Hans-Jürgen	Stadt Peine – Dez. II	✓
Thieleking, Karolin	KoRiS	✓
Tostmann, Gerd	ADFC	✓
Tyburski, Silke	Stadt Peine – Ordnungsamt (301)	✓
Witte, Claudia	Regionalverband Großraum Braunschweig	✓
Wolff, Norbert	Regionalverband Großraum Braunschweig	
Weintraub, Dr. Andreas	ADFC – Kreisverband Peine - Vorsitzender	*entschuldigt*
Weitling, Thomas	Einzelkandidat (parteilos)	*entschuldigt*

2) Auswertung Meinungsbild zu TOP 3 Leitbild und Ziele (Ergänzung)

Meinungsbild Untersuchungsziele

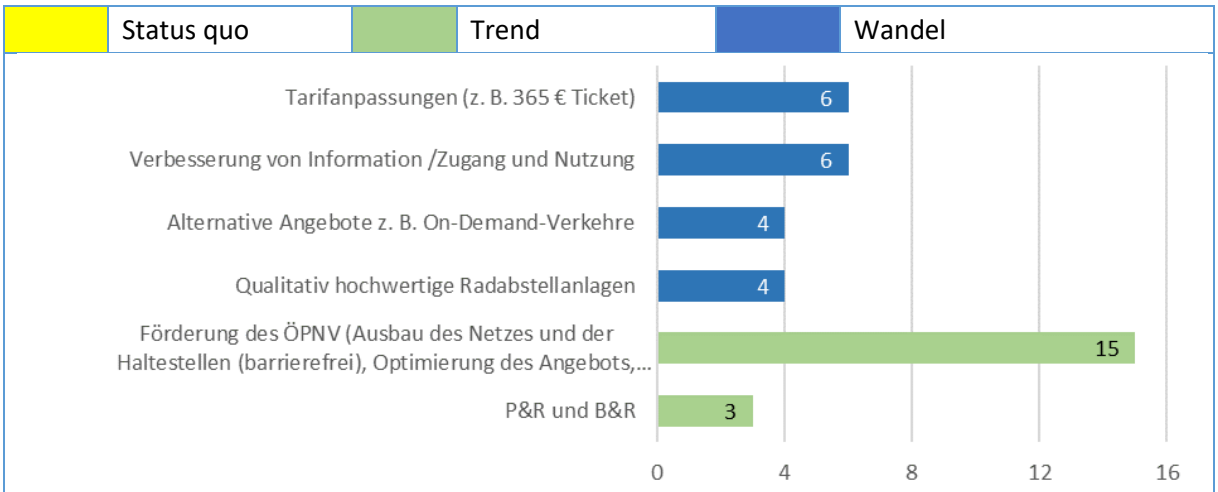


Abbildung 3: Meinungsbild - Untersuchungsziele „ÖPNV“

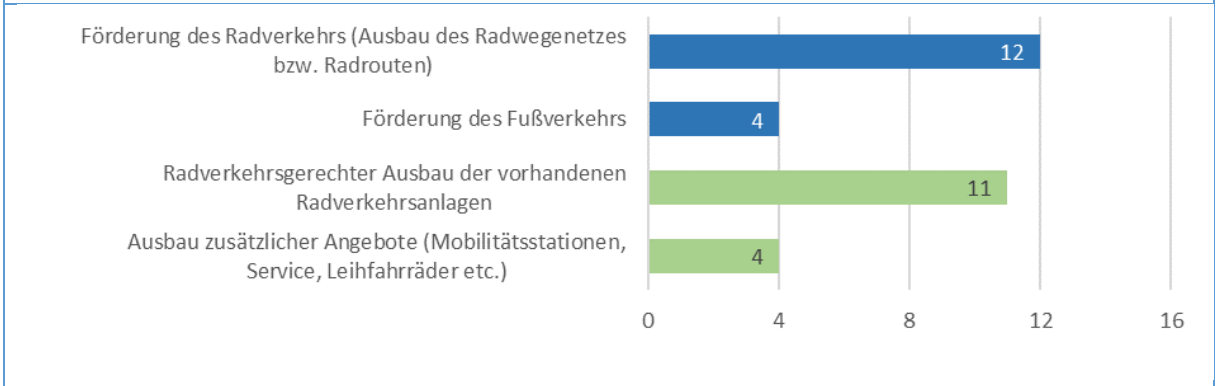


Abbildung 4: Meinungsbild - Untersuchungsziele „Fuß- und Radverkehr“

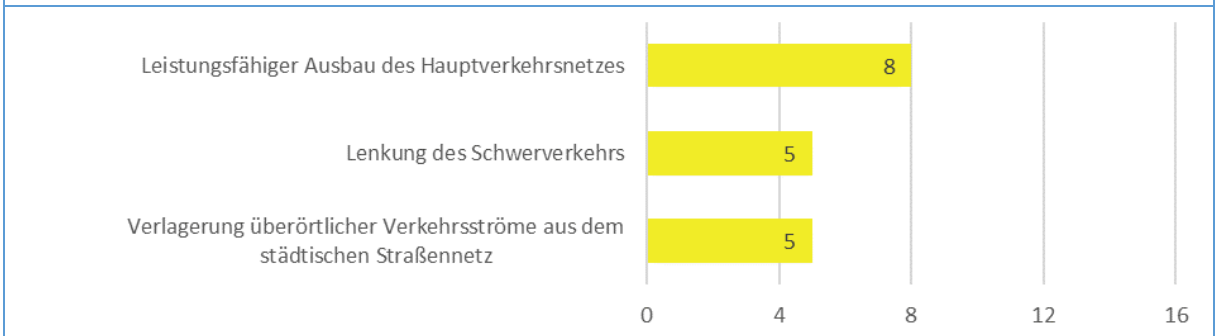


Abbildung 5: Meinungsbild - Untersuchungsziele „Verkehrslenkung“

Meinungsbild Untersuchungsziele

	Status quo		Trend		Wandel

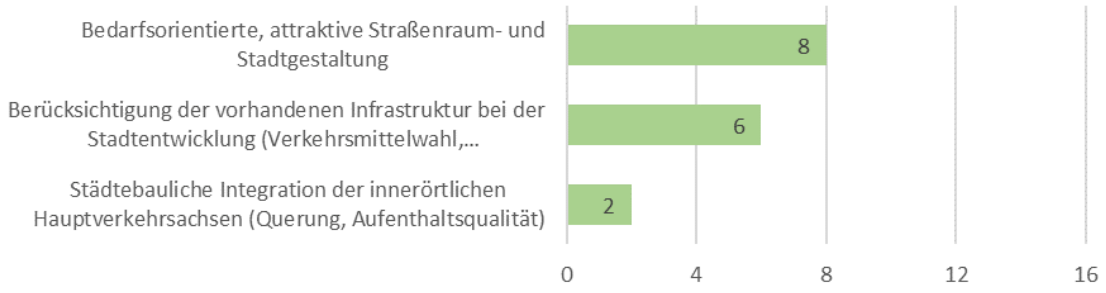


Abbildung 6: Meinungsbild - Untersuchungsziele „Städtebauliche Belange“

Abbildung 7: Meinungsbild - Untersuchungsziele „Ruhender Verkehr“

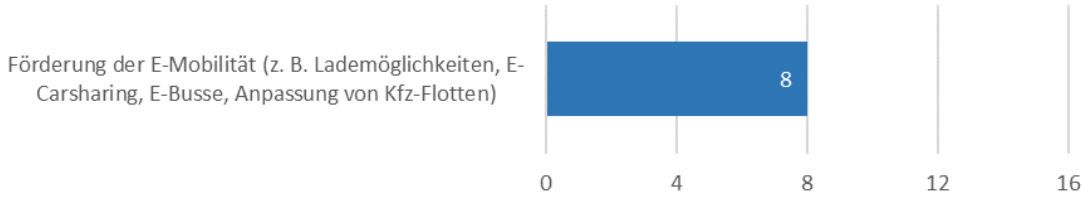


Abbildung 8: Meinungsbild - Untersuchungsziele „Alternative Mobilitätsformen“